

HUNDE FÜR HANDICAPS

Verein für Behinderten-Begleithunde e.V.

Hauptgeschäftsstelle: Wiltbergstr. 29 G; 13125 Berlin;
Tel.: (030) 29492000 / Fax.: (030) 29492002 / Internet: www.servicedogs.de



FREMDAUSBILDUNG

Fremdausbildung bei Hunde für Handicaps heisst, dass ein Hund aus unserem Patenprogramm von einem unserer Trainer ausgebildet wird. Wenn Sie zwar in der Lage sind, einen ausgebildeten Hund zu beschäftigen und auszulasten, das Training jedoch aufgrund Ihrer Behinderung oder Lebenssituation nicht selbst übernehmen können, dann kann dieser Weg der Ausbildung für Sie der Richtige sein.

Bitte sprechen Sie uns an, damit wir gemeinsam klären können, ob dieser Weg der Ausbildung eines Behinderten-Begleithundes / Assistenzhundes für Sie in Frage kommt.

Die Ausbildung und Eignungsfeststellung des Hundes

Die Hunde wachsen im ersten Jahr bei einer Patenfamilie auf. Hier genießen sie eine Rundumbetreuung und werden optimal auf ihre spätere Aufgabe vorbereitet. Durch regelmäßiges Training erlernen sie die Grundlagen der Signale und das 1x1 des Benehmens.

Wenn die Hunde das Alter von einem Jahr erreicht haben, wird die Eignung zur Ausbildung mittels eines Verhaltenstests und einer tierärztlichen Untersuchung geprüft.

Zeigt sich der Hund geeignet, zieht er zu einem Trainer des Vereins und beginnt dort seine eigentliche Ausbildung.

In der Regel haben wir nun auch schon Sie (den Bewerber für einen Hund) kennengelernt und können uns vorstellen, dass ein Hund in Ausbildung zu Ihnen und Ihren Bedürfnissen passt. Wir können jetzt gezielt die weitere Ausbildung des Hundes mit Ihnen abstimmen.

Ihre Bewerbung

Wenn Sie eine Behinderung haben und sich vorstellen können, dass ein Hund Sie im Alltag entlasten kann, können Sie sich gerne für einen nach ADEu Standards ausgebildeten Hund bei uns bewerben. Für uns ist entscheidend, dass sie einen erkennbaren Bedarf haben und in der Lage sind, einen Hund artgerecht zu halten.

Füllen Sie bitte den Bewerbungsbogen aus und bedenken Sie bitte im Vorfeld, dass der Hund kein Hilfsmittel im herkömmlichen Sinne ist.

Mitglied in



Fremdausbildung
Seite 1 von 3

Unterstützt von



Bitte klären Sie im Vorfeld

- ob Sie die Versorgung des Hundes in jeder Hinsicht gewährleisten können.
- ob in der Familie, Pflegepersonal und Ihr sonstiges Umfeld ein Hund dauerhaft toleriert würde.
- ob Sie die monatlich laufenden Kosten eines Hundes aufbringen können
- ob ggf. Ihr Vermieter sein Einverständnis zur Haltung eines Hundes gibt

Wir möchten Sie und Ihre Bedürfnisse kennenlernen, damit wir schon früh den für Sie geeigneten Partner Hund auf Ihre Bedürfnisse vorbereiten können und wir möchten Ihnen und Ihrer Familie einen Einblick in den Alltag und den Einsatz von Assistenzhunden geben. Hierzu laden wir Sie zu einem unserer regelmässig stattfindenden Wochenendseminare nach Berlin ein.

Sie haben hier u.a. die Möglichkeit, folgende Punkte abzuklären:

- Passt so ein vierbeiniger Assistent in Leben und Familie?
- Worauf muss man bei Auswahl, Ausbildung und Finanzierung achten?
- Welche Möglichkeiten der Ausbildung gibt es?

Leider bedeutet das noch nicht, dass wir Ihnen sofort einen Hund zur Verfügung stellen können. Die durchschnittliche Wartezeit für einen geeigneten Hund beträgt zurzeit in etwa zwei Jahre.

Der Hund und Sie in der Fremdausbildung

1. Haben wir einen Hund ausgebildet, von dem wir glauben, dass er gut zu Ihnen und in Ihr Leben passt, bitten wir Sie zu einer dreiwöchigen Einarbeitung nach Berlin zu kommen. In dieser Zeit lernen Sie Ihren Hund kennen, ihn anzuleiten, ihn zu pflegen und vieles mehr. Die Ergebnisse der Einarbeitung werden in einem Protokoll festgehalten. Im Anschluss daran werden Sie eine kleine Theorieprüfung ablegen. Nun folgt sicherlich eine kleine Feierlichkeit zu der auch Ihr Sponsor und die Presse geladen werden. Wir erwünschen uns eine Teilnahme von Ihnen.
2. Ihre und unsere Zustimmung vorausgesetzt können Sie nun Ihren neuen Weggefährten mit einem vorläufigen Abzeichen zu sich nehmen und sind nun verantwortlich. Sie bekommen von uns ein Schreiben, dass Sie bitte einem Tierarzt ihres

Vertrauens vorlegen und Ihren neuen Weggefährten vorstellen. Wir benötigen von Ihnen die Kontaktdaten des Tierarztes und seine Bestätigung dass sie vorstellig geworden sind.

3. In den kommenden sechs Monaten erwarten wir einen monatlichen Bericht von Ihnen. Sie erhalten hierzu ein Vordruck von uns. Keine Angst! Sie bekommen auch die Telefonnummer des Trainers mit nach Hause, den sie bei Fragen oder Problemen jederzeit anrufen können.
4. Innerhalb dieser sechs Monaten legen Sie auch die letzte und endgültige Prüfung ab. Die Teamprüfung wird bei Ihnen zu Hause von einem unabhängigen Prüfer abgenommen. Wird die Teamprüfung als bestanden gewertet, bekommen Sie das endgültige Abzeichen und den Ausweis. Bestehen Sie nicht, suchen wir gemeinsam nach den bestehenden Schwierigkeiten und schulen Sie gegebenenfalls nach.

Wir behalten uns folgende Abweichungen/Änderungen vor:

1. Welchen Hund Sie bekommen, ist bis zur endgültigen Teamprüfung nicht gesichert.
2. Wir behalten uns vor, jederzeit von einer Übergabe abzusehen.
3. Es kann notwendig erscheinen, die Ausbildung bzw Einarbeitung an Ihrem Wohnort vorzunehmen. In diesen Fall kommen wir zu Ihnen nach Hause.

Sie können:

1. sich jederzeit über den Stand ihrer Bewerbung informieren.
2. dem für Sie vorgesehenen Hund auf Ihre Kosten weitere Untersuchungen angedeihen lassen.
3. ggf. notwendige Nachschulungen erhalten.
4. ggf. jederzeit über den Ablehnungsgrund Ihrer Bewerbung informieren. Hierzu wenden Sie sich bitte an die Geschäftsstelle.